in the mark of the second Anzeiger s. d. Maingau Petaingan Feitung Florsheimer Anzeiger

Grideint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illufit, Beilegot Drud u. Berlag, jowie verantwortliche Schriftleitung Heine 1725 febach, Glorsheim a. Wi., Schulltraße. Telefon Nr. 59. Politichediouto 11.5 n. ophfurt



Angeigen fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Bfennig ohne Tragerlohn

amer 95

rstag M

einbelafft.

mmeln nur en DON DED Das S

milides erboten . Gleicht Butter

einguite.

18,30: 20

ber 3nd

rgengberel 3.15: Zie der Jugel rzert del st dompf un de Geberel nzöfische t. 20: Ec 1.15: And

und Mis

genghung 2.30: Ed gend. 153 9efters. 153 9tatidies

rtidajtsta rantfatter Reitivisk on Kant

Qualitate

Bestiff

iten:

mattes I

en Reklish

1929. , Beigest

Donnerstag, den 15. August 1929

33. Jahrgang

Am 15. September Räumungsbeginn.

junforder inde Plan. — Die englischen Truppen noch vor Jahresiv. 18.40:
iv. 18.40:
iv. 18.40:
iv. 19.40:
iv.

Englands Räumungsabsichten.

der biplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph"
trot der, wie er sagt, beeinflußten Berichte in gegenischtung, daß sowohl die Führer der deutschen wie der
isch Delegation im Saag von der

Albseit der englischen Regierung Kenntnis hätten, krippen Eude des Jahres zurüczuziehen, gleichbein Abkommen mit den übrigen Besahungsbein erreicht werde ober nicht, Das schließe nicht aus, tine Einigung und Gesamtraumung beborgigt wurbe. milich bleibe aber, daß England bie Initiative erbie beutsche Regierung einen solchen Schritt nicht länger zu berhindern suchen werbe.

inglischen Räumungen in der dritten Dezemberwoche beendet.

n tinem Saager Bericht der "Times" wird festgestellt, saminister Senderson in den Besprechungen mit den linden Frankreichs und Belgiens das äußerste Datum ju bem England feine Truppen aus bem Rhein-

beliehe Grund für die Annahme, daß die Zurudziehung inglischen Truppen bis zur britter. Woche bes De-ber beendet sein werde. Belgien nehme in dieser Frage die gleiche Saltung ein

bribl die englische wie die belgische Telegation würde, winer Frankreich in dieser Frage beschließen werde, ben Beschließen steben, daß eine baldige Rheinland-and aus politischen Gründen unbedingt notwen-

Die Termine.

Daager Korrespondent des "Dailh Berald" spricht bak leht angeregt werde, die Rämmung in folgenden ichnitten durchzusühren:

Der Abjug ber englischen Truppen foll etwa am beimber beginnen und Mitte Dezember, ipateftens aber Ber bor Weihnachten, beendet fein. 2. Die Frangofen Seiget bor Weihnachten, beendet fein. 2. Die Franzosen Seiget sollen die Räumung der zweiten Besahungszone Ottober beginnen und sie Ende Dezember oder spätenisten Januar abgeschlossen haben. 3. Die Räumung wien Bone durch die Franzosen soll Ende Dezember und die Ende Februar beendet sein, so daß um diese Gesomte Tunnung vollzogen wäre. Gefamträumung bollzogen ware.

rend bisher übereinstimmend angedeuter wurde, daß nicht mehr als drei Wochen für die Zurückstehung 1000 Mann benötige, berichtet der "Dailh Gerald" nun, für die Zurücksiehung der englischen Truppen ersorderthit eima brei Monaten angefest werbe.

Frangöfifche "Schwierigfeiten".

ber Unterhaltung stoifden Briand, Strefemann, und Benderson über die Rheinlandraumung ver-Dang von frangofifcher Geite, bag die Raumung ber Jone rund giver Monate erfordern werde. Die Räubritten Bone ergebe ein biel umfangreicheres Broes fich um die Unterbringung der gangen Rhein-9ang Frankreich handele. Man könne bie wohl-Etten Truppen nicht einfach auf verschiedene Garniberteilen, sondern man musse eine Armee erhalten, die phitreitfrast Frankreichs barstelle und berusen sei, die Barmee für Frankreich zu werden.

Journal" erinnert baran, daß ber berftorbene Mardoch Journal" erinnert daran, das der der Drücken-la lotbern, bis die Berteidigungsorganisation Frankreichs that, sei. Auf französischer Seite glaubt man dem bei Jusolge nicht vor dem Rai 1930 mit der Räumund bu fonnen.

Der belgifche Augenminifter über die Rheinlandräumung.

er Berichterstatter ber "Etoile Belge" im Soag berichtet, beinlandraumung noch in diesem Jahre statisinden benn Deutschland den Poung-Plan ratissiert. Der ausenminister Humans habe ihm mitgeteilt, das eine ag in ber Raumungsfrage ficher fei.

Entspannung im Saag.

Barifer Zeitungen außern fich jent weniger beffimit in ben leuten Tagen. Man zweifelt nicht, wie ber foreibt, im Rabmen des Young Blanes und ohne seinen Bestand zu gesährden, Magnahmen zu finden, die ermöglichten, gewissen englischen Forderungen, die nicht vollfommen unvernünstig seien, zu entsprechen. Der "Betit Parifien" ftellt eine bollige Entspannung im Saag fest. Auch der Saager Bertreter bes "Matin" ift berfelben Unficht.

Cowohl bom finangiellen wie bom politifchen Standpuntt ans hatten fich die Berhaltniffe entspannt und flarer gestaltet. In ber Umgebung Briands habe man fich, wie das "Journal" ju melden weiß, recht befriedigt gezeigt. Jurudhaltender habe fich Loudjeur geaugert, ber erffarte, man durfe weber Optimift noch Beffimift fein. Die bon Deutschland borwarts getriebene politifche Angelegenheit mache viel fcnellere Fort-fdritte, als die finanzielle. And das "Echo de Baris" unterfireicht, baft bie Ranmungsfrage fich bereits flarer herausichale.

Bierpont Morgan nicht im Saag.

Der ameritanifche Bantier Bierpont Dorgan ift entgegen anderslautenben Meldungen nicht im Saag eingetroffen. And der amerikanische Sachverständige Lamont befinder sich micht im Dang.

Der Finangausichuft beringt.

Der Finanzausschuft bat am Mittwochvormittag nach längerer Aussprache zunächst seine weiteren Arbeiten auf den Samstag vertagt. Die Bertogung sei, so wird antlich mitgeteilt, lediglich erfolgt, um in der Ceffentlichkeit nicht salsche Eindrücke entstehen zu lassen und zu der Zwischenzeit unverbinblidge Ausschuftverhandlungen ftatifinden zu laffen.

Bwifchen ben intereffierten Dachten ift eine Bereinbarung getroffen worben, bag am Camstag die im Honng-Plan borgefebenen Organisationsansichilife für die Reichsbahn und die Reichsbant baber unberzüglich ihre Arbeiten aufnehmen sollen. Daber ift scheinbar im Sinblid auf den englischen Widerstand ber Zusammentritt bes Organisationsausschusses für die Internationale Bauf vorläusig verschoben worden. Der englische Widerstand gegen die Einberufung ber beiden Organisationsausschüffe für die Reichevahn und die Reichebant ift hingegen überwunden worden.

Un den bis Camstog fortlaufend frattfindenden, fcon in ben lepten Tagen aufgenommenen bribaten Besprechungen nehmen bon bentscher Geite Reichsminister Dr. Curtius und Bilferding teil. Im wesentlichen handelt es fich für Deutschland um die endgültige Regelung des im Houng Blan vorgesebenen Sachlieferungssphiems. Bon deutscher Seine wird underandert der Standpunkt bertreten, daß irgendeine Aenderung in der bisherigen Höhe und Frist der Sachlieferungen nicht ersolgen könne.

Der Aufffand in Benezuela.

Bas die Aufffandifchen gu berichten wiffen.

Die venezolanischen Aufständischen telegraphieren ihren Anhängern in Panama im Gegensab zu den antlichen Berich-ten, daß die Regierungstruppen bei Cumana besiegt seien. 2000 Aufständische haben die Schiffabrt am oberen Orinoto-Blug lahmgelogt. Es beißt, die Aufftandifchen bezogen Gelber Europa und berfügten über ein 7000 Tonnen großes Rriegsichiff, "Falte" mit Ramen, womit offenfichtlich bas angeblich unter beutscher Glagge fahrende Schiff gemeint ift.

Bu einer amtlichen benegolanischen Erflärung wird mitgeteilt, baf ber frühere beutiche Dampfer "Falle" feinerlei Schiffspapiere habe und feinem Lande gugehore. Da er bewaffnet und ohne legitime Flagge fahre, muß er als Biraten-ichiff betrachtet werden. Ans Bort of Spain (Trinidad) wird ans angeblich zuberläffiger Quelle berichtet, daß fich die Aufftanbifden unter einem neuen Führer gujammengefchloffen haben. Gie follen ftart genug bewaffnet fein, um bie benegolanifche Regierung anzugreifen.

Der Standal im Deutschen Sangerbund

Der ungetreue Raffierer und ber gutglaubige Borfigenbe.

Muf ber Sinning bes Gefamtausschuffes bes Deutschen Cangerbundes find über die Unterschlagungen des Bundeslaffierers Redlin in Bobe von 900 000 Marf und über die Wirt-Schaft bes bisberigen Bunbespräsibenten, Rechtsanwalt Friedr. Bift, nene, in weiten Areifen noch unbefannte Einzelbeiten mitgeteilt worden. Go hat sich gift für die Wiener Jesttage im vorigen Jahr ohne vorberige Befragung des Ausschuchses von Redlin 1200 Mark ausgablen lassen, obwohl er vollständig Gast ber Wiener Stadtverordneten gewesen ift. Lift bat and mit Meblin feine Unterfdrift gu Bertragen gegeben, Die ben Gangerbund finangiell belaften, ohne fich bon dem Ausschuf porher bie Ermächtigung geben gu laffen.

Bift bat nun wenigstens die Ronfequeng aus der Angelegenheit gezogen, daß er fein Imt als Brafibent niederlegte.

Die Schulden bes Cangerbundes, bie burch die Unterichlagungen Redlins und durch die ftandatoje Difmirticiaft Lifts aufgelaufen find, betragen nach ben Mitteilungen bes Gefamtausichuffes an bie 400 000 Mart, wofür jest bie Gangerbundmitglieder in allen Unterbunden durch Conberbeitrage gur Dedung aufgefordert werden. Ein fünfgliedriger Conder-ausichuf ift mit ber Priifung betraut, ob etwa auch andere Berjonen an ben Unterichlagungen Redling beteiligt find.

Die Reform der Arbeitslosen-Versicherung.

Die Frage ber Regelung ber Erwerbs-losen-Unterstühung ist eine der schwierigsten Ange-legenheiten, die uns die Nachfriegszeit gebracht bat. Gegen-über der Borfriegszeit ist das Angebot auf dem Arbeitsmarfte durch die Hunderstausenden verstärkt worden, die früher zum Seeresbienft eingezogen worden waren, jest fich aber weiter mit bem Burgerrode befleiben und mit bem Angebot ihrer Arbeitsfraft ein Faftor auf bem Arbeitsmarfte finb. Das gegenüber ber Borfriegszeit bermehrt. Dabei ift Die Arbeitsgelegenheit geringer ge-worden. Induftrie und Sandel haben einen großen Teil ihres Exportes verloren und mussen deshalb ihre Produktion einschräufen. Dazu wird sür sie durch Krisen, durch die Not der Landwirtschaft, durch Berarmung großer Teile des disber wohlhadenden Mittelstandes der innere Markt verschliechtert, so dass auch darum ihre Produktionsmöglichkeit gesunken. ift. Infolgebessen ist es zur Berringerung ber Industrie-betriebe, des Umsanges der Banken und zur Schliegung von Fabriken gekommen. Aber auch manche Betriebe mittel-ständischer Art haben verfleinert werden mussen. Alle biese Taisachen drüden auf ben Arbeitsmarft und ver-ursachen es, daß die Zahl der unterstützungsbedürstigen und berechtigten Erwerbslosen einen erschredenden Umfang angenommen bot.

Man hat nun die Unterftütung der Erwerbs-losen aus dem Rahmen der Fürsorge beraus-gehoben und sie zu einer Bersicherungsange-legen beit gemacht, jo daß also der Erwerbstose nicht mehr eine Gnabengabe erhalt, wenn er feine Unterfrütung bolt, jondern eine Summe, auf die er, wie bei einer anderen Berficherung, einen Rechtsauspruch bat. Die Mittel für die Erwerbelofenunterstütung fliegen auch nicht mehr ausschlieg-lich aus ben öffentlichen Gelbern. Run ift aber festgestellt worden durch einen Sachberständigenausschuß zur Resorm der Arbeitslosenversicherung, daß die Leistungen der Reichsanstalt sur Arbeitslosen-versicherung zu hoch sind im Bergleiche zu den Sum-men, die durch die Beiträge eingehen. Der Ausschuß ber Sachverständigen bat zur Sanierung der Reichsanstalt eine Erböhung ber Beiträge um 16 Prozent und eine Berminderung ber Berficherungsleiftungen ber Auftalt vorgeschlagen.

Diese Projette haben begreiflicherweise in den von ben beiden Magnahmen bebrohten Kreifen feine frendigen Wefühle hervorgernfen. In ber Reich regierung ift es gu Differengen gefommen, weil ein Teil Minifter und Die hinter ihnen ftebenden Parteien bereit find, Die jur Canierung der Reichsanftalt für Arbeitslosenversicherung vorgeschlagenen Mittel zu billigen, der andere Teil der Minister aber die Erböhung der Bersicherungsbeiträge und die Minderung der Leistungen abledut, weil er der Weinung ist, daß man die zur Sanierung der Reichsversicherung erforderlichen Gelder auf undere Weise aufbringen lönnte. Die Differenzen in der Regienung droben sich zu einer Priss auszumachten und zur des rung droben fich zu einer Arifis auszuwachsen, und um diese ju verhüten, haben fich die Minifter Biffell und Gevering befanntlich am Conntag nach bem Saog begeben, um mit ben bort anweienden Mitgliedern des beutschen Reichsfabinetts eine Silnung abzuhalten, die zu einer Einigung führen follte. Dazu ift es nicht gelommen. Ansficht, daß burch neue Besprechungen schließlich doch eine Einigung im Kabinett und unter den Regierungsparteien erzielt wird, besteht freilich noch. Immerhin läßt der Borgang erkennen, daß nach Annahme des loung-Blanes Rampse um soziale Rechte embrennen werden, die ichon jest ihre Schatten voranswerfen.

Imbuich Rachfolger Stegerwalds als Borfigender des D. G. B.

Der Bundesausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes trat in Berlin zu einer Sigung zusammen, die bedingt war durch den Wunsch des Reichsverkehrsministers Dr. Stegerwald, seinen Berfitz im D. G. B. wegen seines Eintritts in das Reichskabinett niederzulegen. Der stellvertretende Borsitzende, Bechlin, würdigte eingehend die großen Berdienste, die Siegerwald fich für die deutsche Gewerkschaftsbewegung auf allen Gebieten ihrer Betätigung erworben bat und gab ber lieberzeugung Ausbrud, daß Dr. Stegerwald auch von seinem neuen Arbeitsgebiet aus der driftlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung mit feiner reichen Erfahrung auch für die Bufunft jur Ceite fteben murbe.

Bum Rachfolger Stegerwalbe murbe einftimmig ber Borfipende des Gewertvereins driftlicher Bergarbeiter, Beinrich 3mbuid, M. d. R., gewählt. Imbuich nahm die Bahl an und entwidelte in turgen Bugen die Biele feiner Umtoführung. Er fprach Dr. Stegerwald nochmals ben Dant und bie Anerfennung bes Bunbesausichuffes aus. Der Ausschuft befchloft fodann, am 3. und 4. November b. 3. eine größere Togung in Effen abguhalten,

Lotales

Floreheim a. D., ben 15. Muguft 1929.

Glud im Unglud hatte Berr Gerhard Schleidt von bier, ber von Eddersheim tommend, auf ber Eddersheimer Landstraße mit seinem Fahrrad den Wagen eines Landwirtes überholen wollte. Bon diesem Moment ab hatte er bas Bewustiein verloren. Als er wieber ju fich tam, lag er seitwarts in einem Ader, und ber Landwirt bemufte fich um ihn. Wie er erfuhr, hat ihn ein Motorradiabrer fo ungludlich gestreift, daß er famt bem Rad in den Ader flog, wo er bewußtlos liegen blieb. Berlegungen hat er feine davongefragen.

Die Berbeerungen durch die Grippeepidemie.

Das Reichsgefundheitsamt veröffentlicht im Reichsgefund. heitsblatt eine wichtige Untersuchung über die berfloffene Grippe-Eptdemie aus dem Winter dieses Jahres. Nach einem Bergleich zwischen bem letten Grippeausbruch in Deutschland mit bem Auftreten ber Grippe in anderen Landern folgen eingehende Mitteilungen über den Umfang und die Answirfungen der Epidemie in Deutschland. Die Grippe begann hier Ende 1928 und erreichte eine solche Sobe, daß in einzelnen Städten, wie Berlin, die Aranfenbaujer nach furger Beit boll belegt maren und teilweise burch Rothauten erweitert werben muften. In manchen Schulen maren über 50 b. S. der Linder erfranft, fo bag in großem Umfange Schliegung ber Schulen notwendig Die Bugange an Rranten fcmantten bei ben einzelnen Arantenfaffen und Stadten gang erheblich. Infolge bes Reblens einer Melbepflicht und einer Sterblichfeitsftatiftit in Deutschland waren die Erhebungen wesentlich auf die Melbengen beschilden ber Dungen ber Stranfentaffen angewiesen. Der Sochststand ber Erfranfungeziffern innerhalb ber einzelnen Raffen lag zwischen 10,4 in Stutigart und 31,5 in Frankfurt a. M. auf 1000 Mitglieber. Die Daner der Grippe-Spidemie betrug 13 Bochen. Die Sterblichkeit erreichte ihren Sobepunkt im Februar mit 19,2 auf das Taufend ber Bevöllerung und überschritt damit Die Geburtengiffer gang erheblich. In den ersten drei Monaten bes Jahres 1929 betrug infolge ber Grippe Epidentie die Sterbegiffer 15,8, die Geburtengiffer nur 14,7. An den Sterbegiffern war im Januar in Berlin Die Altereflaffe von 15 bis Jahren am ftarfften beteiligt, bann die bon mehr als 50 Jahren, am wenigsten die Kinder, während die im Februar Erfrankten viel mehr Lobesfälle aufwiesen. Bei den Kranken-tassen schwankte die Tödlichkeit der Grippe in den einzelner Stadten febr ftart und log um 0,2 bis 0,3 auf hundert Erfrantie, in Berlin bei 0,4, in Breslau bei 0,6. Dagegen bat die Epidemie in den miftleren Altereffaffen feinen bosartigen Charafter gehabt, wahrend im Jahre 1918 bie Grippeepibemie bei ben Bergarbeitern bes Auftrgebietes eine Toblichkeit von 1,5 b. S. aufwies. Wirtschaftlich ist sowohl ber Rrankenversicherung wie ben Städten burch die Epidemie ein großer Schaben emittanden. Die Mehrtoften ber Stadt Berlin werben auf 700 000 Mart berechnet. Die Allgemeine Orts-frankenlaffe Berlin berechnet ihre Mehrkoften mit 3,7 Millionen Mart. Sierbon find allein drei Millionen Mart auf Rranfengelder angurechnen.

Erste Silse gegen Schlangenbilse, Als erste Suze ver Schlangen. und Insettenbiffen wird empfohlen, die Biss bezw. die Stichstelle bid mit Salz zu bestrenen. Bei Stichen im Salse Wasser mit Salz zu Brei rühren und dies unsehlbare Mittel schlachen, um die Schwellung zu verhüten.

Meijchbeichan bei Rotichlachtungen. Rach ben Ausführungsbestimmungen jum Reichssleischeschaugeset liegt die Annieldung jur Schlachtvieb- und Fleischeschau dem Besitzer des Schlachtieres ob. Die Annieldung zur Untersindung vor dem Schlachten (Schlachtviehbeschau) darf bei Notschlachtungen unterbleiben. Die Anmelbung gur Untersuchung nach bem Schlachten (Fleischbeichau) bat fofort nach ber Rotichlachung ju erfolgen. Da bas Gleisch notgeschlachteter Tiere leicht und febr raich verbirbt, muß bie Anmeldung auf bem ichnellien Wege erfolgen, wenn irgend möglich, telephonisch. Es lieg: dies im allgemeinen Interesse bes Besitzers. Besteht eine befondere lotale Berordnung, die die Anmelbepflicht des Amisborstehers auferlegt, so hat dieser die Angeige felbstberständ-lich auch außerhalb der sestgesetzten Amtsdienststunden zu erstatten, da es sich um eine sehr bringende Angelegenheit handelt und bas Fleisch bes notgeschlachteten Tieres sonst bem Berberben ausgesett mare.

Bichtig für Rriegobeichabigte und Striegereltern, Die bom Reichsarbeitsministerium gewährte Erleichterung, bag bie mit 20 Brogent abgefundenen Kriegsbeschädigten ohne Rachweis der Berichlimmerung ihres Kriegsbeschädigtenleidens An-trag auf Wiedergewährung der Reme bei den zuständigen Bersorgungsamtern einreichen können, soll mit Ende Septem-ber 1929 wieder in Wegfall tommen. Der Bund Deutscher Kriegsopfer und steilnehmer macht beshalb alle Kameraben, die noch feine Aniprüche auf Wiedergewährung der Rente gettend gemacht haben, auf die Notwendigfeit aufmerkfam, dies ebentuell umgebend ju tun. Ferner ift ju beachten, bag bie Frift jur Anmeldung auf Elternbersorgung für bie im Felbe gefallenen ober gestorbenen Göhne mit bem 30. Marg 1930 ablauft. Diejenigen, die ber Elternberforgung bedürftig find und nachweisen können, bah die verstorbenen oder gefallenen Sohne vor bem Rriege die Ernährer waren oder es nach bem Rriege geworden waren, fonnen jeht noch Antrag auf Eliernberforgung bei ben guftandigen Berforgungsamtern einreichen, Für die Gewährung der Elternbeihilfe nach § 45 Abf. IV bes RB(Sej. bedarf es des Nachweises, daß der gefallene oder ver-storbene Sohn vor dem Krieg der volle Ernahrer war oder es nad) bem Rriege geworden ware, nicht.

Bedeutung bes Traurings. Rach bem Korpus juris (dem alfrömischen Gesenbuche) foll der Chering ein Symbol einelicher, gegenseitiger Trene sein und vornehmlich deshalb getragen werden, damit burch ein foldes Bfand gleichfam bie Bergen ber Chegatien berbunden werben. In ben vierien Finger wird der Trauring gestedt, weil man glaubt, daß bon biesem Finger eine Aber bis zum Bergen gebe. Rach bem im Silbesheimischen eingeführten Rituale bat ber Geiftliche, wenn er den Brantlenten ben Trauring an den Finger fiedt, die Borte zu fprechen: "Empfangen Gie den Ring chelicher Treue; wie der Ring fein Ende hat, so soll auch Ihre Liebe und Ihre Treue fein Ende baben!"

Stammfarten bes Staatstheaters, großes und fleines Saus, Wiesbaden. Die Buteilung ber neuangemelbeten Stammtarten wird in ben naditen Tagen beendet. Reue Untrage auf Buteilung von Stammforten werden täglich (auger Conntage) fdriftlich und mundlich im Stammtartenburg, Buifenftrage 42, in ber Beit von 9-1 und 4-7 Uhr entgegengenominen. Die Ausgabe ber Stammfarten fur Die nachite Spielgett erfolgt Enbe be. Mits. Raberes wird noch befanntgegeben. Die erften Stamms porftellungen finden bereits anjangs Geptember ftatt.

Der Turngan Untertaunus peranitaliet am tommenden Conntag fein Cauvolfeturnen in Rieberhofbeim Die Musichreibung bringt für alle



Die Feier bes 11. August.

Reichspräfibent bon Sindenburg begibt fich in ben Reichstag, um an der Berfaffungsfeier des Reiches teilgunehmen.

Abteilungen einen Biertampf sowie Einzellungen Turner und Turnerjugend. Es ist erfreulich 188 Läufe über 400 und 1500 m veranstaltet metbe. Schleuberballe, Distuse und Speermerfen feblig Die Mannichaftstämpfe bringen Rugel, und Gut Da ber Gau über gute vollstumliche Krafte perfie man fpannende Rampfe wohl erwarten.

Die Dentiden Boltsturnmeifterichaften ber 2.2 ein großer Erfolg!

Die beutden Boltsturnmeifterichaften auf ber bei Beijentampfbahn gu Raffel wurden gu einem gant Erfolg für Die deutsche Turnerichaft. Gute Organi ausgezeichnete Abwidlung, hervorragende Leiftund pon bem weiteren Fortidritt ber Leichtathleit D. I. zeugten, tennzeichneten die Beranftaltung, besten Ronner ber T. I. vereinte. Brachtige Cone ein übriges, um volles Gelingen ju gemahrleilte. gewaltige Buichauermenge bot ben außeren Rabmen, am Samstag waren die Pläge dicht besetzt, und an tag nachmittag umsaumten wehl 10 000 Justaust Rampsbahn. So war alles auf gutes Gelingen einst und wenn die Bahn auch etwas hart war, lo Beiten und namentlich ber Weitiprung beeint wurden, jo war boch Sochitleiftungestimmung und weniger als 5 neue D. T. Bestleiftungen tamen is Bemerkenswert ift babei, daß oft 3 und mehr ichaften die Borjahrsleiftungen überboten, ein wie ftetlo fich bee Containen wie stetig sich das Ronnen entwidelt und wie bie ber D. I. nicht einzelne Spigentonner guchtet, fonte die Breite geht. Immer wieder gab es harte bis ins Biel, immer wieder fturmte die Jugend ned um alte, bemöhrte Erafte charten. um alte, bemahrte Krafte abgulojen. 2Bohl hielten mers und Lingnau noch die Spige, aber neue brangen nach, und fie werden eines Tages pots ilberraichungen blieben nicht aus, fo fonnte jum der hamburger Turnerbund in der 4×100 Meiere eine neue Bestleistung mit 42,2 Set. aufstellen, auf jolge Stabsallensassen nicht Meister werden; und 4×100 Meter Stabsallensassen bei Meister werden; und 4×100 Meter Staffel der Frauen errang der School ISB. ebenfalls mit 50,4 Set. eine neue Beitleiftung infolge ichlechten Wechfels nicht Die Meifterical Söchstleiftungen erbrachten auch die Olympilot mit 3:36,4 durch den Barmer Iv. von 1816. Die Meter Ctallel Meter Staffel burch die Kasseller Igm. von 1816. Speerwurf ber Frauen durch Frl. Schumann (Sie 38,58 Metern. Befondere Spannung erwedte bet meter-Lauf, in der ein Reuling Behn (Bansborl) (Apolda) ichlagen tonnte. Gut organifiert war bei thonlauf, Der ftarte Wegichwierigfeiten bot. Treifen Berlin) fiegte bier in ber guten Beit pon por Gebr (Dulfen) und Theuertauff (Berlin). erreichten bas Biel. Ginige festliche Beranftaltund ein Festabend in ber Stadthalle, bei bem Regie prafident Dr. Friedensburg Die Festansprache biel Morgenfeier und die feierliche Giegervertundigun ber bie Raffeler Turnvereine mit ihren Bannet marichierten und ber Kaffeler Oberburgermeifter Die ler fprach, umrahmten bie Rampfe, die unter Belts Boltsturnwarts ber D. I., Schmid (Stuttgart), in Teilen gut durchgeführt murben.

Aus Nah und Fern

A Dithofen. (Der Todauf den Ochiene junger Dlann bon bier, ber an einer Schlagerei und stederei beteiligt war, ließ fich noch in der Racht gwife hofen und Allsbeim bom Buge überfahren. Der Jed fort ein.

A Borms, (Der naffe Tod.) Beim Baden in Rhein ertrant unterhalb der Gifenbahnbrude ein Politi von bier. Die Leiche wurde noch nicht gelandet.

A Borme. (Barathphus.) Sm ftabtifden fenhaus befinden fich gegenwartig eiwa 20 Berfonen Baratophus erfrantt find. Diefe Batienten frammen a dersheim und Monsheim. Aus der Stadt liegt nien diefer Rrantheit darnieder. Das Rrantenbaus teilt ju einer Beunruhigung burchaus fein Grund vorlieg-

Die Windeggbäuerin.

Roman aus dem Sochtal von Bolfgang Kemter. Cophright by Greiner & Comp., Berlin 29 30. Radibrud verboten.

9. Fortichung.

Un biefem Countag flieg in ben erften Rachmittageftunden auch der Gruber Bept ins Dorf hinunter. Ging am Birtshaufe vorbei, ohne einen Blid hineinzuwerfen, überschritt bie Brude und lentte feine Schritte einer Meinen, baufalligen Gutte gu, die unweit bes Leufnerhofes, etwas abfeits vom Bege frant. Sier haufte gang allein mit ein paar Biegen, einem Schwein und einer Schar Suhner, ein halbes Dupend Kaben aller Farbungen nicht zu vergessen, die Rieberacher Beng, ein einschichtiges Frauenzimmer, über bas im Dorfe recht geteilte Meinungen herrschten. Die einen hatten bie alte Sore, wie fie fie nannten, am liebsten ausgetrieben, die angeren nahmen um fo eifriger ihre Bartei, benn fie verftand fo afferlei, wußte Mittelden und Galben gegen Rrantheiten bei Menich und Bieh und fannte wirtfame Gpruche gegen mancherlei Sput und boje Geifter, Alle aber ohne Ausnahme fürchteten ihr bojes und icharfes Maulivert, und nur barum war fie bis heute unbehelligt geblieben. Miles, was im Docie, ja im engften Familientreise vorging, schien sie ju miffen und nubte es zu ihrem Borteile aus. Gie ftand wohl nicht mit Unrecht im Berbachte, an fo manchem hauslichen Zwifte und Unfrieden ichnib gu fein und verbantte es, bag fle in Rube gelaffen wurde, wie gesagt, einzig bem Umftanbe, bag bie abergläubischen Leute fürchteten, bas boje Weib tonne ihnen noch Krantheit und Unglud gur Rache aufwünschen.

Der Gruber Bept flopfte an bie Ture ber nieberen Butte. Er mußte eine Beile warten, bis fich im Junern enblich ichlurfende Schritte naberten und bie Tire ein wenig aufging.

Die Rieberacher Beng, in elende, ungahlige Male ge-flidte Lumpen gehullt, bas raubvogelartige Geficht, aus bem zwei graue icharfe Augen migtrauifch blidten, und Die langen, frallenartigen Finger von Schmus und Ruft blieb gang ruhig, ichob ihre fnochigen Finger inein-

ftarrend, das graue, ungepflegte Saar halb offen, bie ! Buge in großen, bunttarierten, gerfehten Sausfchuben ftedend, machte fie einen unheimlichen Einbrud, und es war ju begreifen, bag man fie bie alte Bere nannte.

Das Weibsbild, um beffen Gufe gwei große Ragen ichnurrend friden, ihre grunlichen, phosphoreigterenden Mugen auf ben Ginlagbegehrenden gerichtet, fpatien zu ber ichmalen Deffnung beraus, machten bie Ture aber fonell gang auf und rief: "Ei, ei, ber Gruber Bepi laft fich a amal wieder feben."

"Rennteft fcon a biffel fcneller aufmachen," brummte ber Buriche verdrieglich, "a halbe Ewigteit icon fieh i

Die Beng licherte boshaft vor fich bin, bann meinte fie fpottijch: "Bar turg, bie halbe Ewigfeit, verbammt THEA.

Der Raum, ben man burch bie Sausiur betrat, mar ber einzige im Erogeichoffe, Ruche und Wohnftube gugleich. Er belam nur burd zwei wingige Tenfterchen etwas Licht, in ber Tiefe, mo fich bie Berbftelle befant, eine Stiege jum Dachzimmer und eine Tur in ben Stall ging, berrichte trop bes hellen Commertages ein bufferes Dammern,

Der Gruber Pept ließ fich auf einen Stuhl fallen, ber beim Tifche ftand, mabrend fich bie Zenz gegenüber auf einen nieberen Schemel niebersehte. Dit ihren icharsen, fpahenben Hugen hatte fie frumm ben Burichen betrachtet, bann, griff fie in bie Labe bes Tifches und nahm ein Batet Spielfarten beraus.

"I will bie Rarten ichlagen," meinte fie und begann bas Spiel ju mijden. "Dir ift, icheint's, mas fiber bie Leber gelrochen."

Medianisch hob ber Buriche ab, man fah, feine Gebanten maren mit etwas anderem beichäftigt.

Unterbeffen hatte Die Beng bie Rarten in Reiben auseinandergelegt, bann freifchte fie ploglich mit migtonigem Laden: "Sab mir's do benkt, wenn ihr Mannsbilder so ungeduldig seid, nachher sehlt's wo, Gruber Pept, versiedt bis, du Narr. Aber dos is nir für di, da ift scho a anderer ba, ber mehr Glud hat wie bu."

Mit einem Aluche raffte ber Buriche Die Rarten gufammen und ichleuberte fie in einen Bintel. Die Beng und fragte mit ihrem boshaften Gelicher: "All

"Bas gibt's Renes im Dori?" "Nit viel. Daß ber alte Leufner und ber Bladi heut einig geworden finb." "Einig?"

"Daß aus dem Baril und der Lies a Paar werben Da horchie der Gruber Pepi auf. Der Jager und die Blachfeliner Lies, bos balle

Dijd. Der Bartt ift auther beim Borfteber am Tifch. Der Baril ift enthoben, und ber Blachfelner gern, bag fei Mabel an Mann friegt, bie Lies Boben g'nug, Mit bem Spifchalen ber

Boben g'nua. Mit dem Jufdenier ift's nig worden foll ber Bartl bran." Der Gruber Pepi lachte fpottifch auf.

"Wird ihm was pfeifen, bem Alten," rief et "Ber ?"

"Der Jager." "Barum?" "Ter hodt alle Tage bei ber Binbeggerin ober Grünrod hätt wohl a was Sicheiteres zu Benfterln wird er nit enthoben fein."

In ben Raubvogelaugen bes alten Beibes biip Bersiehen auf, dann licherte es boshaft vor jich biprach: "Bas du nit sagst. Der stolze Leutner preud, wenn er ersahren tät, daß sein Einziger Witwe auf bem Einschesen auf den Einziger Bitwe auf bem Einöbhofer anbandeln mocht.

"Bar grab recht, wenn ber Leufner bos s' frieget." Bieber ein furger fcharfer Blid aus ben grauch

auf ben Buriden, bann flang wieber ber Bent ionenbes, fchrilles Lachen burch ben Raum. Es fa förmlich, fo mußte fie lachen, "Schau, ichan," rief fie babet, "ber Grubes

möcht hoch hinaus, gar noch Bauer möcht ber Burschen stieg bas Blut au Kopse, sei murrie er "Barum nit? Goll unsereiner a Anecht sein? I habs scho satt, jahraus, andere schinden und radern. Möcht a amal Geortsehung sight

Sla

Beppelin" ist heute morgen Uhr zum Weltflug gestartet!

ingelfanoli

ulich, das t werden.

n fehlen

uf der bert tem gang

Leiftunge

athletil

tige Comi

ährleifter.

1 Rahmen

Juffaur

ngen eingt

var, jo de

beeinita

rung und

famen just famen just mehr n, ein Ko wie die so

itet, fondes

harte Rig

gend ned hi hielter

er neue 8

ides bots

te zum Be

ellen, and

ellen, und he en; und he er Schöner iffleiftund terichaft. impijche

non 184

mn (Cffc

te ber 1

instori

war det

in). 10.00 njtalfung

m Regiel de hielt

Banners eifter Dt.

ter Leitzi, ari), in

ei und mei der Inder Ind

in Politic

drijdien .

men asi

teilt mil

portical

Bladis

merden for

worden

in obel

fich his

riones

Ruftidiff "Graf Zeppelin" ift heute morgen um Dir 1. Ctappe des Beltfluges nach Tolio geitariet. Beht über Leipzig (9.05 Uhr), Berlin, Dangig, Birg. Die Gejdwindigfeit betrug 110 Rm.

bullaboburg. (Die Schleuse ist fein Spiel-an ber Schleuse spielten zwei Rinder als bas sechs-löckerchen bes Arbeiters Silberhorn von bier ins Der Spielgefährte machte burch fein Beinen auf das Unglief aufmerksam. Zwar wurde der beld geländet, doch die Wiederbelebungsversuche, die tiplertel Stunden lang andauerten, waren ohne Erfolg. Doftein. (Die übliche Reilerei) Zwifden den arichen von Bremthal und Niederjosbach besteht seit Beit eine gewiffe Feindschaft. 2118 nun in Bildfachien Berfest vor einiger Zeit ausklang, fam es zwischen den Brubern zu einer regelrechten Schlägerei, bei ber abaler Buriche von acht Rieberjosbachern mit Spabos berhauen und mit Stiefelabfaben traffiert Der Musgang bes Cangerfestes von Wildfachjen ftand ber dem Schöffengericht Wiesbaden zur Berhandlung an. im baren aus § 223 und § 223a Still B. angeflagt. Nach aber Beweisaufnahme bedachte fie bas Schöffengericht dirajen von 20 bis 60 Mart.

Belnhaufen. (Belnhaufen und Die Ringig" ernng.) Wie die städtische Rachrichtenstelle mitteilt, des Bestante Projest der Linzigregulierung innerhalb des der Stadt Gelnhausen im wesentlichen den Hochdat der Stadt Gelnhausen im wegennigen den Sonstürze auch mit den auf den Flufteil sich erfreckenden in begonnen, um eine erhebliche Wasserjerientung der derbeigusühren. Der Fluft soll auf eine gewisse Laufaufgenannt von der Fluft soll auf eine gewisse Laufaufgenannt von der Fluft soll auf eine gewisse Laufaulgemauert merden, indem für den feither durch die offer der Ringig bedrohten alten Stadtteil eine Ufereiner neuen Kanalisation geplant.

Die Milchfändler Darmstadts, die seinerzeit zum Teil bie Errichtung eines städtischen Milchhofes Sturm baben ingloischen einen eigenen Milchhof eingerichtet. ab unn an die Stadt herangetreten, ben feinerzeit abge-Mildhofgwang für ihren Betrieb einzuführen. Die bat diefes Ersuchen abgelehnt.

Darmftabt. (Der Grenggang.) Der Grenggang, Brilich Die Stadtmutter und Stadtwater mit ben Gren-Stadt befannt macht, wird in diesem Jahre am 19. it fattfinden.

Brbach i. D. (Ein Auto fturgt bie Bofdung hachts das Anto des Arzies Dr. Bergftraffer beim Uebertines Motorrades ins Schlendern. Der Wagen fturzte Bei Meier hobe Bofchung binab. Während Dr. Bergber den Wagen lentte, und seine 14jabigre Richte mit Berlegungen Dabontamen, mar bie Frau Dr. Bergdie infolge bes Sturges aus bem Wagen berausgebeit wurde, auf der Stelle tot. Sie hatte einen schweren bruch erlitten. Die Berungludten wurden von den Intines borbeifahrenden Antos ins Rrantenbaus ge-

Brot Berau. (Die Rerb ift unfer!) Die Glangthe in Relfterbach führten sehr barüber Rlage, daß in immerzeit und im Berbft, jur Beit ber Rirchweiben, vielin Montagen große Teile ber weiblichen Belegschaft nicht their erfcheinen, vielmehr Kirmes feiern und fo ben ord-Bigen (Sang des Unternehmens fiart beeintrachtigen. seisang lich seine Unterstützung und hat enva 12 bis Beinden im weiten Umfreis um Relfterbach empfohien, Sichmeihen auf ein und benfelben Zag, auf den letten im August, ju verlegen. Rur Morfelden hatte sich ll einberftanden erffärt, alle anderen Gemeinderäte haben, Debatte, das Erfuchen abgelehnt. Dem ablehnenden bat fich nun nachträglich auch Mörfelben angeschloffen. Rindet den absehnenden Bescheid mie voranssichtlichen etignahmen der ortsanfässigen Gewerbetreibenden.

Erfelden (Rich). (Borbei mit ben Schon-n bee Rubtopfes.) Schwere Rlagen werden laut Massenandrang von Ausstügsern auf den zwischen und dem Hauptstrom gelegenen Kublopf, An schonen anen wird die Insel von Bandererschwärmen übermerdes bel wurde schon zerstört, und die seitene Bogelwelt inner fleiner. Was gewisse Personen sich leisten, rust in Unwillen der vänerlichen Bevölserung verhor.

Blegenhain. (Ein Motorradiahrer tot auf. ben.) Muf ber Landftraße swiften Trebja und Biegenguete fich nachts ein schwerer Motorradunfall. Cobn bes Argtes Dr. Giebold rannte mit feinem 96gen einen Baum und blieb blutüberströmt liegen. Stunden nach dem Unfall wurde der junge Mann

Raffel. (Eine für Gaftwirte intereffante ibung.) In Raffel fam es gu einem Streitfall, Inhaber eines erften Lotales por das Schöffengericht ab bas ibn zu 200 Mart Gelbstrafe verurteilte, weil Stund, nur auf die Beschwerde einiger anderer Gaste Beren und eine Dame aus der Tanzdiele des Hotels batte. Die intereffante Urteilsbegrundung bebt berein Sotelbefiger einen Gaftvertrag nicht ohne Brund bitrie. Der Gaft fei berechtigt, folange im Lotal ellen, bis er feine Beche vergebrt babe. Das Sinausbine Grund fei eine schwere Ehrenfrantung, die gur ing durch bas Gericht führen muffe. Die Gegen-Solles bei Gaft ein Recht auf seinen Blat hat, bis Beftellte fonfumiert hat.

dellel. (Boneinem Förderkorbtotgebrüdt.) dicher Unfall ereignete sich im Kalibergwert Bismard-ert Liährige Bergarbeiter Albert Geiß wurde von einem erbrudt und war sofort tot.

Raffel, (Un fall beim Segelflug.) Der Segel-gemmar ftürzte bei einem Schulflug auf dem Dörnberg ibben der Majchine aus einen Webhaben au einem al beidabigt, Der Flieger erlitt einen Schliffelbeinbruch. dirbe beim Aufschlogen auf ben Erdboben an einem

A Bersfeld. (Ans Lebensuberbruß in den Tob.) Die 62jährige Schneiderin Benebach wurde burch Bas vergiftet tot aufgefunden. Man nimmt an, daß die Frau, des Lebens überbeuffig, freiwillig aus bem Leben geschieden ift.

A Eich. (Tobenftur; mit ber Fahrrad.) Auf bem Rachbauseiweg bon ber Tenne rannte ber 18jabrige Beigbinder Willi Moog in der Dunfelheit mit feinem Fahrrad gegen einen Rirfcbaum. Der Berungludte trug fo fchwere Ropfverletjungen bavon, bag fein Tod auf ber Stelle eintrat.

A Marienhausen. (Bem gehört ber Rraftwagen?) Am Abend bes 6. Angust famen bier zwei Perfonenfraftwagen an. Der Infaffe bes einen Wagens ftieg aus, um fich in ben anderen zu begeben. Dann fuhr biefer in der Richtung Sachenburg bavon, nachbem die Infaffen ben Dorfbewohnern zugerufen hatten, daß der leere Wagen abgeholt wurde. Bis jest ift weber die Gefellichaft gurudgefehrt, noch ift das leerstebende Auto abgeholt worden. Es bandelt sich um eine Limoufine mit ber Bolizeinnmmer 1 T 52413. Es burfte fich bier mohl um einen entwendeten Wagen bandeln. Er wurde bei ber Landjagerei untergestellt.

A Wiesbaden. (Die Spartätigkeit in Sessen.)
Naffan.) Die Summe der Spareinlagen bei der Raffanischen Sparkasse zeigte am 30. Juni 1929 eine weitere erfrenliche Zunahme. Die Spareinlagen sind auf 97 609 847 Rm. angewachsen. Ende 1928 stellten sich die Spareinlagen auf 83,8 Mill. Rm., 1927 auf 55 Mill. Rm., Ende 1926 auf 37 Mill. Rm. und Ende 1925 auf 20 Mill. Rm.

A Maing. (Römifder Grabftein gefunden.) Um oberen Bahlbacher Weg in ber Rabe bes Forts Stablberg wurde bei Erdarbeiten ein ganz erhaltener römischer Soldaten-grabstein gefunden. Es ist der Grabstein eines Mannes namens Sierio, der der Kohorie der Räter und Bindelicier angehörte. Bon biefer Truppe gab es bisber nur zwei Steine: einen literariid überlieferten aus Worms und einen Mainger, ber feir langen Jahren im Mannheimer Mufeum ftebt. Die Form bes Grabfteins und ber Wortlaut der Inschrift beweisen, bag er bem erfien Jahrhundert nach Chrifti angehort.

A Mainz. (Autodieb ftahl.) Bor einem hiefigen Re-ftaurant wurde in der Dunfelheit ein Bersonenauto VS 10307 gestohlen. Der Wagenführer batte - ba ber Bagen mir für furge Beit abgefiellt war - ben Schaltichlüffel fteden laffen. Bor Anfauf bes Wagens wird gewarnt.

Main). (Diamantenes Doftorjubilaum.) Dieser Tage waren 60 Jahre verslossen, seitem Baurat Dr. Jakob Prestel (Mainz), damas 21 Jahre alt, in Zuich die Dostorwürde erlangte. Aus Anlah diese seltenen Ereignisses hat die phisosophische Fakultat der Universität Zurich dem Judilar unter Uebersendung einer außerordentlich ehrenden Zuschrift, in der seine Berdieuste auf fünstlerischen und wissenschaftlichen Geheit winzelend armirdigt werden. und miffenichafilichem Gebiet eingebend gewürdigt werden, fein Doftorbiplom erneuert.

A Rierftein, (Reine Reffamefdilber mehr in Beinbergen.) Die Burgermeifterei Rierftein bat beim Rreisamt in Oppenheim beantragt, eine Berfügung gu erlaffen, daß die Reklameschilder, die das Weinbergsgelande verschandeln, zu entsernen sind. Das Kreisamt hat dem Antrag der Bürgermeisterei entsprochen. Der Gemeinderat beschloß, daß der Bürgermeister die weiteren Schritte zur Beseitigung der Reklameschilder unternehmen soll.

Der Weltreflamefongreg in Berlin.

Die Gafte ber Werbeingung bei ber Reicheregierung.

Ans Anlag bes in Berlin tagenben Weltrellamelongreffes verauftaltete Die Reicheregierung einen Gestempfang in ben Raumen ber Rroll-Oper. Mehrere in Berlin anwejende Reichsminister, Bertreter der preußischen Staatsregierung und der Stadt Berlin waren erschienen, um die Teilnehmer zu begrüßen. Auch das Diplomatische Korps unter Kührung von Runtins Bacelli war vertreten. Im Lause des Noends ergriss Reichswehrminister Gröner das Wort zu einer Begrüßungs-ausprache, in der er die Gäste im Namen der Reichsregierung willtommen bieg. Er erffarte, daß ber erfrantte Reichstangler und ber im Saag anwejende Reichsaufenminifter Dr. Strefemann es besonders bedauerten, die zahlreichen ausländischen Gäste des Judisaumstougresses nicht personlich begrüßen zu dursen und gab der Genugiung Ansdruck, das diese Judis läumstagung in Berlin ftatifinde, die die größte internationale Tagung fet, Die je in Berlin abgehalten wurde. Das Brogramm ber Tagung beweise, welche Gulle von Werbeproblemen noch ber Lölung harre und in welcher Beije bas Werbewesen in bas Rulturleben ber Boller eingebrungen fei. Befonbere ftolg fet bie Reichsregierung, eine folch anschnliche Bahl ausländischer

Giafte als Teilnehmer ber Tagung begrufen ju bitrien. Rum Schluft wünschte Groner, bag ber Ausspruch bes Prafibenten ber Tagung, biese möge ein Botschafter bes guten Billens jur Berfiandigung der Boller untereinander fein, recht bald in Erfüllung geben moge. 3hm antwortete ber Brafibent internationalen Rellameverband banfie ber Reichsregierung für ben ben auslandischen Baften in Berlin guteil gewordenen Empfang.



Europaflieger in Berlin.

Der Kanadier Carberry, ber mit einem Raab-Rapenftein-Fluggeng am Europarundflug teilnimmt, landete als einer ber ersten auf dem Zemralflughafen Berlin-Tempelhof.

Auf der Spur des Lehrerinnenmörders?

Der Tater bermutlich nach Ranada geflüchtet.

Muf ber Gude nach bem Morber ber beiden Mannbeimer Behrerinnen, Die befanntlich auf ber Beigtannenhöhe im Schwarzwald ermordet wurden, bat man eine neue Spur entbedt. Es foll fich um einen gewiffen Diet and Butach bandeln, der zur Zeit des Mordes auf dem Selbberg als Gelegenbeitsarbeiter beschäftigt war. Dieser Diet, John eines Reisenschneiders in Gutach, ist bald nach dem Mord nach kanada ausgewandert, joll sich aber vorder einem Freund anvertraut haben, ber ihm verfprach bas Gebeimnis zu wahren und dies Beriprechen auch hielt, bis er fürglich mit bem Motor-rad tödlich verunglitäte und vor feinem Tobe einem anderen Freunde fein Gebeimnis ergablte. Es wurden nach dem Bemen. Dien foll in Ranada verhaftet worden fein.

Auf Anfrage hat der Staatsanwalt in Freiburg mitgeteilt, bag dort von einer Festnahme des Dief noch nichts besannt sei, die Ermittlungen hatten bisher zu keinerlei greifbaren Linhalts. puntten für bie Taterichaft bes Diet geführt.

Co romanhaft die gange Gefchichte auch beute noch flingt, fo fann man fich boch in Anbetracht ber bisherigen Ergebnis-lofigfeit ber Rachforschungen bes Einbrucks nicht erwehren, baf ber gefchilberte Cachverbalt fehr mohl ben Tatfachen entfprechen fann, Auf jeden Fall follte auch hier nichts unversucht bleiben, Licht in die duntle Angelegenheit zu bringen.

Der König bon Schweden am Bodenfee.

Befuch bei Dornier und Beppelin.

Der ichwedische Generaltonful, Kommerzienrat Dr. Theodor Banner, der Leiter des Deutschen Auslands Instituts in Stuttgart, gab auf seinem Euishof Reutenen bei Basserburg am Bodense ein Essen zu Ehren König Gustabs von Schweben, an dem u. a. Senatspräsident Dr. Sahm-Danzig, der Chelandte Dr. Baulder, Markfan. Dr. Chelandte Dr. Baulder, Markfan. Gefandte Dr. Raufder Barician, Dr. Edener, Dr. Dornier und Reichstagsabgeordneter Rommerzienrat Bieland-Um teilnahmen. Dr. Durr bom Luftichiffbau Beppelin war an ber Teilnahme berhindert. Der Konig bon Schweden auferte fich begeistert über die Refordsahrt des "Graf Zeppelin" und zeigte großes Interesse für die bevorstehende Weltsahrt. Er sprach Dr. Eckener gegenüber die Hossistung aus, daß er doch bald mit dem Lussischisse einmal nach Schweden kommen möge. Dr. Edener versprach ihm, ber ichmebischen Sauptstadt in Balbe einen Befuch abguftatten.

3m Unichluß an bas Gijen unternahmen bie Gafte eine Hahrt im Motorboot nach Alteurhein zur Dornier-Werft, wed das Flugzeng Do. X. besichtigt wurde. Auch dieser Leistung dentsicher Technit sprach der König von Schweden seine vollste Ancelenung aus. Am Nachmittag war der König beim Perzog Albrecht von Württemberg in dessen Schloft in Friedrichs. halen gu Gaft und befichtigte anschliegend das Luftichiff in

der Salle.

Die Bevöllerungsbewegung in den Gropftadien.

Die Statiftif fiber die Bebollerungsbewegung im zweiten Bierteljahr 1929 in 48 Grofftadten in Deutschland mit mehr als 100 000 Einwohnern bat ergeben: bei 18 334 000 Menichen, die in biefen Stadten wohnen, 48 833 Chefchliefungen. ie Bahl ber Cheichliefungen ift damit gegenüber bem gleichen Blerieljahr 1928 um ein geringes gurudgegangen, übersteigt aber boch erhebitch bas gleiche Bierteljahr bes Jahres 1927, in bem die Ziffer nur 30 815 betrug. Die Geburtenziffer ift um ein geringes höher als die des gleichen Bierteljahres bet Jahre borber. Gie beträgt 15,4 auf 1000 Einwohner aufs Jahr gegenüber 15,2 in den Jahren 1927 und 1928. Eine gleiche Steigerung bat auch die Sterblichfeit erfahren, Die 12,0 auf 1000 Einwohner betrug, gegenüber 11,8 im gleichen Bierteljahr 1928 und 11,0 1927. Gestorben find u. a. an Diphtherie 0,08 gegenüber 0,05 bes Jahres 1927. Benig geandert bat sich bie Sterblichkeit an Tuberfulose und Typhus.

Erfrischungen für das Dienfipersonal der Eifenbahn.

Gine amtliche Berfügung.

Das amfliche Rachrichtenblatt ber Deutschen Reichsbahn-Gefellichaft "Die Reichsbahn" beröffentlicht foeben eine Befanntmachung über die "Gewährung von Getränfen und Speisen bei außergewöhnlicher, die Ausübung des Dienstes erschwerender Site und Ratte". Ueber die Rotwendigkeit der Bereitstellung von Erfrischungen bei großer Site ober Ratte ift icon viel geschrieben worden unter dem Gesichtspunfte ber Menschlichkeit, aber nicht minder, und vielleicht fogar in erster Linie, unter bem ber Gidjerbeit bes Eisenbahnverfehrs. Denn wenn das Diensi- und vor allem das Fabrpersonal geeignete duriffillende Gerranie nicht befommt, greift es, wenn der Durft gar gu febr qualt, ju ungeeigneten Getranten: das find die Allfoholifa.

Nach Benehmen mit dem Sauptbeamten- und dem Sauptbetriebsrat ist angeordnet, daß im Sommer, sosern morgens 10 Uhr 23 Grad Celsius im Schatten find, das Dienstpersonal im Lofomotive und Bugbegleitbienft, im Rangierbetrieb, im Lades und Bahmunterhaltungsbienft fowie Bedienftete in einer Reihe sonftiger Betriebe in ber Beit von 10 Uhr frub bis 8 Uhr abends von drei zu drei Stunden wahlweise und fostenlos 4 Liter Kasse ober Tee, salt ober warm, mit oder ohne Mild und Zuder oder eine Flasche Mineralwasser, Brause-wasser oder Limonade erhalten können. Für das auf Fahrt befindliche Jugpersonal kann in bezug auf Mengen und Zeitabschnitte von der Norm abgewichen werden. Im Winter gibt all mehlmeise aufer Vossie oder Tee Aleichhvilke oder einem es wahlweise außer Raffee oder Tee Fleischbrübe oder einen Teller diche Suppe. Borandsehung: — 10 Grad Celfins oder nagkalte Witterung. Rostenlose Abgabe von Speisen: Bei Heberschreitung der planmäßigen Arbeitszeit um mindeftens brei Stunden ober außergewöhnlicher Ralte von über 20 Grad Celfins oder bei besonders anftrengenden Biederberitellungearbeiten an unfahrbaren Streden und bei aufergewöhnlicher Dienstleiftung infolge von Unfallen, Schneeverwehungen, Sochwaffer und anderen Betriebsftorungen: ein einfaches, marmes Effen ober belegte Brote, bagu Getrante wie oben. Die Abgabe erfolgt von vier gu vier Stunden einer ununterbrochenen Tätigfeit.

Bum Schluß wird gefagt, man bertraue barauf, daß diefe Dafnahmen "überall mit dem nötigen fogialen Berftandnis und Entgegentommen gegenüber bem Perfonal" burchgeführt



Jedes Kind erhält

swald sen

Anläßlich des 25 jährigen Geschäfts-Jubiläums gebe ab 15. August bis 1. September auf alle Waren

10 Prozent Rabatt

Bringe in empfehlende Erinnerung alle Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufaktur-Waren

25 Jahre

Rirchliche Rachrichten für Florsheim. Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 7 Uhr Amt für Barbara Schafer ftatt Rrangipenbe. Samstag 7 Uhr Brautamt.

Rachften Conntag ift bie Rollette fur ben Berlobten Tag.

Israelitifcher Gottesbienft für Florsheim und Ebbercheim Samstag, ben 17. August 1929. Sabbat: Rochmu Bocchanan. 211. Einmeihungstag der Synogoge.

7.15 Uhr Bornbendgottesbienft. 9.00 Uhr Worpengottesbienft. 8.30 Uhr Sabbatausgang.

Rundfuntprogramm.

Donnerstag, Den 13. Muguit. 6,30 : Morgengymnaftif. Uns ichließend: Wetterbericht und Zeitangabe. 12:30: Schallplatten-tonzert: Orgelfongert, 15:15: Stunde ber Jugend. 15:55: Saus-frauendienft. 16:15: Kongert bes Rundfunforchefters. 18:10: Lefestunde, 18.30: Bon Kassel: Finischn Minuten Ratschläge für den Gartensreund, 18.45; Stunde der Landwirtschaftssammer in Rassel. 19.05: Borträge, 19.45; Stunde der Franksurter Zeitung. 20.15: Glaftspiel des Ensembles der Heidelberger Festspiele: "Spiel bes Lebens", Schaufpiel in vier Aufzügen von Rnut Samfun. Unichliegenb: Schallplattenfongert.

Freitag Den 16. August. 6,30: Morgenghunaftif. Auschlie-Bend: Betterbericht und Zeitangabe. 12.15: Schallplattenfonzert: Shuphoniefonzert. 15.15: Stunde ber Jugend. 15.55: Sausfrauendienst. 16.15: Sausfrauennachmittag. 17.15: Bon Stuttgart: Kongert bes Rundsunforchesters. 18.10: Lesefctunde. 18.30: Bon Kassel: Finizehn Minuten Ratschlöge für Mutter und Rind. 18.45: Ciunde Des Gubmeftbeutiden Rabio-Clubs, 19.05: "Tenbengen ber jungien englijden Literatur", Bortrag von Dr. Bein-rich henel. 10.25: Stenographischer Fortbildungefurfus. 19.45: Bwantig Minuten Fortschritte in Billenicaft und Technik. 20.05: Filmwochenfchau, 20,15; "Die Meiberflafche"

Samstag, ben 17. Anguft. 6.30: Morgenghmnaftif. Anfoliegend: Betterbericht und Beitangabe, 10.40: Schulfunt, 13.15: Schaffplattenfonzert: Unterhaltungenufit, 15.15: Stunde ber Jugend. 15.55: Sansfrauendienst. 16.15: Kongert bes Rundfunt-orchesters. 18.10: Leseftunde: Aus bem Roman "Rot und Schwarz" von Stendbal — Sprecher: D. B. Studtmann. 18.30: Brieffasten. 18.45: Esperanto . Unterricht. 19.05: Reflame", Bortrag bon Otto Ernft Sutier. 19.25: Stunde best Arbeiters: "Brobuftibe Erwerbslofenfürforge", Bortrag bon Dr. Engler. 19.45: Stunde bes Frankfurter Bundes für Bolfsbilbung: "Bitamine und ihre Bebeutung fur die Ernährung", Bortrag ben Professor Dr. Dt. Fleich. 20.15: Aus bem Stadigarten Stutigart: Rongert. 21: Aus Salgburg: Bon ben Salgburger Jeftspielen: Berenade, 22: Spanifche Lieber, Anschliegend: Bon Berlin: Tang-

Sandelsteil.

Frankfuri a. M., 14. August. - Devijenmarkt. Im Devijengeichaft find bie Rurfe faft unberandert. Der Rurs ber Mart ftellte fich auf 4,1995 Rm. je Dollar und 20,35% Rm. je englisches Pfund.

Effettenmartt, Tenbeng: Montanwerte fefter. Die Borfe stellte ans den Gründen wie am Bortage wiedernm Montonwerte in den Bordergrund. Allerdings zeigte die Umsautätigseit bier eine merkliche Zunahme. Durchichnittlich ergaden sich Gewinne bon 1-2 %. Andererieita moren bie ande ten Märkte ziemlich bernachlaffigt. Renten und Unleihen waren behauptet.

Brobuttenmartt. Es murben gegablt für 100 Rg. in Rm : Beigen 26,25, Roggen 20,75-20,90, Safer (inland.) 22,50, Mais 21.50, Beigenmehl 38,25-41, Roggenmehl 29.75-31, Beigenfleie 10.50, Roggenfleie 11.75.

Berlin, 14. August. Debifenmartt, Im Debifengeschaft lag bie Mart unberanbert.

Effettenmarft, Bie erwartet, eröffnete Die Borfe in freundlicher Saltung. Das Geschäft war aber tropbem nicht groß. Durchschnittlich ergaben fich Befferungen bis gu 3 %. Anleiben xubig, teilweise jedoch freundlicher.

— Produktenmarkt. Es wurden gezohlt für 100 Kg. in Am.: Weizen mark. 24.50—24.80, Roggen mark. 18.60—19, Futtergerste 21.80—23, Wintergerste 16.70—18.80, Safer mark. 17.50—18.40, Mais 21.80—22.30, Weizenmehl 30—34.75, Roggenmehl 25.00 88 28.25, Beigenfleie 11.75-12.50, Roggenfleie 11.75-12, Rops 33

Gut und billig kaufen Sie

Damenftrumpfe, Schlüpfer. Baich - Kleiber, Schurzen, Taichentucher, Sandtücher, Berrenfocken, Sport-Strumpfe, Godenhalter, Bofentrager, Rragen, Gelbitbinber, Kinderftrümpfe, Anieftrümpfe, Goden, Gdur-

im Kaufhaus M. Flesch

Befanntmachungen der Gemeinde Fforsheim.

Es wird hiermit nochmals erinnert, daß die Rache eichung in biefiger Gemeinde in ber Zeit vom 21 bis 28. August de. 36. erfolgt und zwar nur vormittage von 7 bis 12 Uhr. Filr nachmittags bleibt bas Eichlofal ge-ichloffen. Als Nacheichungslotal ift der Betrieberaum der Schlofferei Wilhelm Lenhardt Wwe. Grabenftrage Rr. 1,

Florsheim a. M., den 14. August 1929, Die Boligei-Bermaltung.

Auf Grund des Gesetzes über Leistungen in der Inva-lidenversicherung vom 12. Juli 1929 haben Anspruch auf Fürsorge nach dem 4. Buche der Reichsversicherungsordnung vom 1. Oftober 1929 auch die Sinterbliebenen folder Berficherten, die am 1. Januar 1912 bereits perftorben ober die an diefem Tage im Ginne bes & 5 Mbi. 4 bes Invaliden-Berficherungogefetges dauernd erwerbeunfähig waren und bann verfiorben find, ohne inzwischen bie Erwerbsfähigfeit wieber erlangt gu haben. Floreheim am Main, ben 14. Muguft 1929.

Der Burgermeifter : i. B. Schleidt, Beigeordneter.

Während der Geichäftsmann ruht, arbeiten feine Inferate!



Was jeder von der Heilkung! wissen soll und verstehen ka

sagt Reinhard in seiner neuen Heilk Alle. Das Buch ist eine überragende Li Ein stattlicher Band, 926 Seiten Lexikon 475 Bilder, tadellos gedruckt, vornehmin leinen geb. 30 Mark. Teilzahlungen. Illust Prospekte mit Lese- und Bildproben los in den Buchhandlungen oder durch

VERLAG HERDER , FREIBURG IM BREIS

Für die Reise

vafte und die dazugedörige Chlorodoni-Jahnöfirste und Bochenschunger, übefriedender Gpeiser Jahnöfirste und Vockenschung fausger, übefriedender Gpeiser Jahnzwischenkonnen und zum Weispungen der Jähre. Die Chlorodont-Znhubürste von beiter Onaliät, sie 1.25 Mt., für Kinder 70 Mt., ist in blau-weiß-grüsst Chlorodont-Varianissierten erhälbischen erhälbischen



Die Massenbesuche des Freilichtspiels zu Vockenhausen i. Ts.

> beweisen die großen Erfolge der Aufführungen

Nächste Spiele: Sonntags nachm. 3 Uhr 18. und 25. August

Günstige Zugverbindungen vor u. nach dem Spiel (Sonntagskarte bis Eppftein).

Sommerspros

auch in den hartnäckigs werden in einigen Tap Garantie durch das echte liche Teint-Verschöneren "Vonus" Stärke B. Keine Schälkur. Pr. Mk. zu haben beit

Drogerie Schmitt F

Gründlicher

Rlavier-Untel

mird erteilt. Eifenbahnitta

und 3 mijdenfi günftig zu vergeben. 28. 2Beber. Abil. für fredit Frantfurt a. D. frage Rr. 9. Telefon 1778 und Römei

Der Weitern Monatsheft !

e Sir haben Ihre matt

 30 ben Tilas, ber in milleferungen, Westermanns
beigegeben wied – forch oft – tiefert Ihrem jede Zu gefelmadvolle Gamming geidmadvolle Samme einen gum Peeile con o , Weftermanne Die Jeinierit ber Gebitbebi amen. Wer an eine pi geitiderift bentt, meint f

- Muntilites unb Guticheta ; Beorg Benerm

Italiations - Aktiengelellichafi

in Fim-Höchst ist am 12. Juni ds. Js. in unserer Gesellschaft aufgegangen.

> Der Ausstellungs- und Verkaufsraum "Der Haushalt" in Ffm.-Höchst, Königsteinerstraße 26 a, wird am 1. September ds. Js. aufgelöft. Am felben Tage wird in unferem Verwaltungsgebände in Ffm.-Höchft, Zuckschwerdtstraße 28, ein Ausstellungs- und Verkaufsraum für Gasapparate eröffnet. Wir bitten heute schon um Befichtigung.

Wir führen seit 12. Juli ds. Js. wieder Gasinstallationen aller Art aus und liefern alle Gasgeräte für Haushalt, Gewerbe und Industrie. Wir machen besonders auf unfere bequemen Mietraten mit Eigentumserwerb aufmeeklam.

> Auf dem Gebiete der Gasinstallationen besigen wir eine 50 jährige Erfahrung, die wir jedem Interessenten kostenlos und unverbindlich zur Verfügung stellen. Wir bitten uns in allen Gasfragen in Anspruch zu nehmen-

in Ffm.-Höchst